

# Bericht DATCH 2025

Anja Kuonen

## Mittwoch

Obwohl die Schweizer Delegation sich erst am Nachmittag am Hauptbahnhof in Zürich traf, während das Team aus Deutschland und Österreich längst unterwegs war, waren wir als Erste vor Ort in der Jugendherberge Zürich-Wollishofen und halfen bei den letzten Vorbereitungen. Kurz vor dem gemeinsamen Nachtessen war die Runde komplett und wir konnten die Zeit nutzen uns gegenseitig richtig kennenzulernen. Die Teams aus Deutschland (D), Österreich (AT) und der Schweiz (CH) bestanden jeweils aus 4 Teilnehmer der 7. und 8. Klassen und deren Begleitpersonen.



Das Schweizer Team mit Sophia, Joséphine, Lukas, Seline, Luca, Lingjun, Anton und Anja

## Donnerstag

Nach dem gemeinsamen Frühstück starteten wir frisch gestärkt in die Einzelwettbewerbe, welche den Großteil des Vormittags andauerten. Danach packten wir unsere Lunchpakete und bestiegen damit ein Zürisee-Schiff für eine ausgiebige Bootsrundfahrt, die am Bürkliplatz endete. Dort erhielten wir Freizeit, um selbständig die Stadt Zürich zu erkunden. Treffpunkt war später die Seebadi, wo wir uns beim Baden von der Hitze abkühlen und gemütlich Spiele spielen konnten. Zurück in der Jugendherberge wurden wir mit einem feinen Nachtverwöhnt und durften den Abend draussen bei diversen Spielen ausklingen lassen.



Konzentriert am Rätseln

## Freitag

Heute stand der Gruppenwettbewerb auf dem Plan, das heisst, die Teams der drei Länder traten im direkten Vergleich gegeneinander an. Von 7 Aufgaben mussten 5 als schriftliche Lösung abgegeben und eine mit dem Lösungsvorgehen als Präsentation vorgestellt werden. Direkt anschliessend machten wir uns mit der Polybahn auf den Weg an die ETH Zürich, wo wir das Mittagessen in der Mensa einnehmen durften. Auf der Polyterasse konnten wir die tolle Aussicht über Zürich bei strahlend blauem Himmel und inklusive Sonnenschein nutzen für ein Gruppenfoto.

Praktisch um die Ecke bei der ETH befindet sich das FocusTerra mit dem Erdbebensimulator. Dort konnten wir zur Ausstellung, einem Vortrag zum Thema Erdbeben lauschen und zudem länderweise den Simulator selbst besuchen. Zurück an der ETH erwartete uns ein mathematischer Vortrag von Sara Willemsen von GoMath zum Thema "Eulerkreis und Eulerweg". Auch heute gab es das Abendessen in der Herberge und wir durften Abends die freie Zeit geniessen.



Alle gemeinsam auf der Polyterrasse der ETH Zürich



Im Erdbebensimulator

## Samstag

Vom Frühstück gestärkt, ging es heute in den Speed-Wettbewerb. Quer durch alle Länder gemischt wurden wir dazu in 4er-Gruppen eingeteilt. Die jeweils erhaltene Känguru-Aufgabe musste so rasch als möglich korrekt gelöst werden, um die Nächste zu erhalten. Die Gruppe, die am schnellsten die meisten korrekten Aufgaben aufweisen konnte, war Sieger. Auch heute wurde ein Lunchpaket gepackt und wir machten uns damit auf zum See, wo wir Freizeit genossen.

Zurück in der Jugendherberge hat uns Dima, einer der Leiter, Matherätsel zum freien Lösen aufgegeben. Abends wurde es nochmals spannend – die Siegerehrungen standen an. Den Teamwettbewerb hat das Team aus Deutschland vor Österreich und der Schweiz gewonnen. Ebenso gab es Preise und Urkunden für die Sieger des Speed-Wettbewerbes und die Besten im Einzelwettbewerb. Der Tag ging mit einer Grillade in der Herberge und Spielen bis spät in die Nacht zu Ende.



Siegerehrung mit dem Känguru

## Sonntag

Nach dem Frühstück gab es heute noch ein kleines Ständchen - Happy Birthday Dima. Danach mussten rasch alle sieben Sachen gepackt werden, damit wir unsere Kollegen von Deutschland und Österreich noch bis an den Hauptbahnhof begleiten konnten, von wo sie die gemeinsame Heimreise antraten, während sich unsere Wege bereits trennten und jeder individuell die Heimreise startete.



Gruppenfoto DATCH 2025

Es waren wundervolle Tage voller Mathematik, Rätseln, Spielen, neuen Kontakten und viel Sonnenschein. Herzlichen Dank an das coole Leiterteam, Lilo Florez, Dima Nikolenkov, Deindra Hanzig, Martin Altmann, Renate Gottlieb und Doris Prach, die das ermöglicht haben.



Das Betreuerenteam mit Martin, Renate, Dima, Doris, Lilo und Deindra